



Nachrichten

Verschmähte Liebe: Glastür eingeschlagen

MARKTHEIDENFELD. Ein erheblich betrunkenen 24-jähriger Mann wollte Samstagfrüh gegen zwei Uhr Uhr die von ihm getrennt lebende Ehefrau besuchen. Da sie ihm den Einlass verwehrte, schlug er mit Händen und Füßen die Glastür ein und verletzte sich dabei. Eine ärztliche Behandlung verweigerte er. Die Schadenshöhe liegt bei 500 Euro. *red*

Teures Handy an Bushaltestelle gestohlen

MARKTHEIDENFELD. Bereits am 14. oder 15. April wurde ein silberfarbenes Handy Sony Ericsson W 705 entwendet. Ein 12-jähriger Schüler hatte es in seiner Jackentasche stecken. Nach dem Unterrichtsende ging der Junge zur Bushaltestelle in die Montfortstraße. Dort legte er seine Jacke auf seine Büchertasche bis der Bus kam. In einem unbeachteten Moment wurde von einem unbekannten Täter das Handy aus der Jacke genommen. Den Schaden schätzt die Polizei auf 260 Euro. *red*

Hinweise an die Polizei Marktheidenfeld, Tel. 09391/98410.

Unaufmerksamkeit: Auto landet im Graben

MARKTHEIDENFELD. Eine 19-jährige Fahrerin ist Samstagfrüh auf der Strecke von Michelrieth nach Röttbach aus Unachtsamkeit rechts von der Fahrbahn ab. Das Fahrzeug überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Die Fahrerin blieb unverletzt. Der Schaden wird auf 5000 Euro geschätzt. *red*

61-jähriger Mann stiehlt zwei Bücher

MARKTHEIDENFELD. Ein 61-jähriger Mann wurde am Samstagmorgen erwischt, als er zwei Bücher entwendete. Der Mann wurde kurz nach Verlassen des Kaufhauses von einem Angestellten gestellt. Der Schaden liegt bei 19 Euro. *red*

Aluminiumkreuz am Geiger gestohlen

ERLENBACH. Ein Wegkreuz, ein Grablicht und eine Solarlampe wurden vom 13. Mai, 15 Uhr, bis 14. Mai, 10 Uhr am Geiger entwendet. Das Aluminiumkreuz ist 1,50 Meter hoch. Der Schaden wird auf 50 Euro geschätzt. *red*

Hinweise an die Polizei Marktheidenfeld, Tel. 09391/98410.

16-jähriger Mofafahrer zu schnell unterwegs

URSPRINGEN. Ein 16-jähriger Kradfahrer war am Freitagmittag mit zu hoher Geschwindigkeit in Urspringen unterwegs. Für das Kleinkraftrad hatte der Fahrer allerdings nur eine Mofaprüfbescheinigung. Das Fahrzeug war frisiert und wurde sichergestellt. Ein Strafverfahren ist eingeleitet. *red*

Betrunken: Fahrt von 15-Jährigem verhindert

BIRKENFELD. Ein 15-Jähriger wollte am Sonntag gegen ein Uhr mit seinem Roller in der St.-Valentinus-Straße fahren. Die Polizei verhinderte das. Ein Alkotest zeigte 0,6 Promille. *red*

Mehr Lokales

www.main-netz.de

So erreichen Sie uns:

Redaktion Marktheidenfeld
Adenauerplatz 2 · 97828 Marktheidenfeld
09391/9186-0
Gunter Fritsch (verantwortlich, gufri) -30
Christian Weyer (chw) -32
Bianca Löbber (bil) -31
E-Mail:
redaktion@marktheidenfeld.main-echo.de
Fax: 09391/1549
Main-Spessart-Sport:
Burkard Nadler (nad) 09352/500560
E-Mail: msp-sport@main-echo.de



Polnischer Volkstanz: Die Gruppe »Wiwaty« zeigte beim Partnerschaftsabend am Freitagabend in der Aula der Staatlichen Realschule ihr Können.

Fotos (3): Martin Harth

Bekanntnis zu Europa

Partnerschaftsabend: Kritik an der Lage der EU und Aufruf zur Fortentwicklung der Institutionen an die Politik

MARKTHEIDENFELD. Neben dem grundsätzlichen Bekenntnis zur europäischen Einigung waren beim Marktheidenfelder Partnerschaftsabend am Freitag kritische Worte über die gegenwärtige Lage der EU und die Forderung nach einer wirksamen Fortentwicklung europäischer Institutionen und Politik zu hören.

In der Aula der Staatlichen Realschule fand im Rahmen der trinationalen Begegnung »Europa ist unsere Zukunft – Europa gelingt gemeinsam« der Festabend der Stadt Marktheidenfeld mit ihren zwei Partnerstädten statt.

Europäischen Weg weitergehen
Die Vertreter der Partnerstädte Montfort-sur-Meu, Pobjedziska und Marktheidenfeld betonten, mit ihren Freundschaften zwischen den Bürgern den Weg eines vereinten Europas konsequent weiterzuverfolgen und zu fördern.

Die politischen Statements wurden von einem Kulturprogramm umrahmt, in dem die Volkstanzgruppen »Cercle Montfortais« aus der Bretagne, »Wiwaty« aus der Wojewodschaft Wielkopolska und »Die Glasflider« schon am Vorabend des Folklorefests auf dem Marktheidenfelder Marktplatz eindrucksvolle Proben ihres Könnens zeigten.

Viel Applaus für Kinderchor

Mit großem Applaus wurde der leider etwas verspätete Auftritt des Kinder- und Jugendchors St. Josef der katholischen Kirchengemeinde unter Leitung von Alexander Wolf aufgenommen, die am Ende des offiziellen Teils die Nationalhymnen in den jeweiligen Landessprachen und die Europahymne vortrugen.

Der Abend hatte mit festlicher Musik des Blechbläserensembles der Big Band »Troposax« unter Leitung von Thomas Grön begonnen. Neben den Rednern des Abends befanden sich unter den rund 400 Gästen auch die stellvertretende Vorsitzende des unterfränkischen Bezirkstags Karin Renner (Bad Kissingen), Landtagsabgeordneter Günther Felbinger (Gemünden), Altlandrat und Bezirksrat Armin Grein, Marktheidenfelds Altbürgermeister Dr. Leonhard Scherg und der frühere Bürgermeister von Montfort-sur-Meu Victor Préauchtat.

Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder rückte das Gedenken an die vor kurzem bei einem Flugzeugunglück ums Leben gekommene polnische Staatsführung um Präsidenten Lech Kaczynski an den Anfang ihrer Be-

grüßung. Auch in Zukunft sollten Begegnungen von Bürgern aus den drei Partnerstädten Freiheit und Sicherheit in Europa von der Basis her stärken.

Festrednerin Kerstin Westphal aus Schweinfurt, die seit den letzten Wahlen dem Europäischen Parlament angehört, sah in der Europäischen Union in erster Linie eine »Friedensmaschine« und wandte sich entschieden gegen aufkeimende Formen des Rechtstextremismus in vielen Mitgliedsländern. Sie plädierte für Europa der Vielfalt in den Regionen und sah gerade in der Fortentwicklung zu einer Sozialunion eine Bewährungsprobe.

Westphal gratulierte Marktheidenfeld und Montfort-sur-Meu zu ihrer über 20 Jahre währenden Städtepartnerschaft, die mit der Einbeziehung von Pobjedziska zusätzlich an Gewicht gewonnen habe. Wesentliche Träger dieser bedeutsamen Entwicklung seien die Partnerschaftskomitees, die Bürger, Vereine und die Institutionen, wie das Balthasar-Neumann-Gymnasium oder die Staatliche Realschule mit ihrem stetigen Austausch von Schülern aus den Partnerstädten.

Gemeinsame friedvolle Zukunft

Gerade die Begegnung junger Menschen, wie etwa im Rahmen des europäischen Erasmus-Programms, nähere die Hoffnung auf eine gemeinsame, friedvolle europäische Zukunft.

Montforts Bürgermeisterin Delphine David begann ihr Grußwort mit einer kritischen Bestandsaufnahme, da die internationale Finanzkrise den Arbeitsmarkt in der Bretagne mit großer Härte getroffen habe. Es sei notwendig, Europa im Sinne der Gründerväter Jean Monnet und Robert Schumann politisch fortzuentwickeln. Dazu brauche es eine neue, junge Generation überzeugter Europäer und diesem Ziel solle die Verbindung der drei Partnerstädte dienen.

Bürgermeister Michal Podsada aus Pobjedziska gratulierte Marktheidenfeld und Montfort-sur-Meu zu ihrer langjährigen Partnerschaft und erinnerte an den Partnerschaftsstein, der 2007 als Wegweiser und Symbol der Freundschaft aus Unterfranken in die Wojewodschaft Wielkopolska gekommen sei. Man hoffe, künftig zuverlässig Begegnungen von Bürger und Vereinen erleben zu können.

Musikgruppen nach Polen

Podsada hatte dazu eine Reihe Vorschläge. Musikgruppen aus Marktheidenfeld und Montfort wurden schon für den Monat Juni zu einem internationalen Kulturfestival eingeladen.

Mehr europäischen Mut forderte der Lohrer Landtagsabgeordnete Eberhard Sinner, der von 2003 bis 2005 bayrischer Staatsminister für Bundes- und Europangelegenheiten war. He-

riert Felbinger, der mit Géraldine Barrois und Beata Abb den Abend moderierte, wünschte sich, dass sich mehr aktive Förderer der Städtepartnerschaften finden mögen. *Martin Harth*

Hintergrund: 20 Jahre Partnerschaft Montfort-sur-Meu

Über **erste Kontakte** im Jahr 1985 entwickelte sich in Marktheidenfeld eine immer stärker in der Bevölkerung verankerte enge Beziehung zur französischen Stadt Montfort-sur-Meu in der Bretagne, 20 Kilometer westlich von Rennes. Diese freundschaftliche Beziehung, bei der sich die beiden Städte hauptsächlich als Förderer einbrachten, wurde über vielfältige Kontakte weiter ausgebaut. Bereits im Jahr **1988 waren die Beziehungen so eng** vielfältig, dass beide Städte sich in einer **Städtepartnerschaft zusammenschlossen**. Träger dieser positiven Entwicklung sind die jeweiligen Partnerschaftskomitees.

Beim fünfzehnjährigen Bestehen der Städtepartnerschaft im Jahr 2003 wurde eine erfreuliche Bilanz mit vielfältigen engen Kontakten zwischen Vereinen, Schulen, Feuerwehr und auf privater Ebene gezogen. In **Anerkennung ihrer Verdienste** um die deutsch-französische Partnerschaft auf Bezirks- und Gemeindeebene wurde der Stadt Marktheidenfeld im Dezember 2002 der 1. Preis des **Gemeindepreises** des Bezirks Unterfranken verliehen. Juni 2004 erhielt Marktheidenfeld für »die vielfältigen und erfolgreichen Bemühungen zur Verbreitung des europäischen Gedankens« vom Europarat das »Europadiplom« verliehen. (red)



Sangen die Nationalhymnen: Der Kinder- und Jugendchor von St. Josef.



Setzt auf eine friedvolle europäische Zukunft. Die Festrednerin und Europa-Abgeordnete Kerstin Westphal (links) aus Schweinfurt.

ZWISCHEN DEN BRÜCKEN



... erfahren wir, so ganz nebenbei, auch einmal Vertraginterneta, die in einer Stadtratssitzung hätten diskutiert werden müssen. So schreibt Stadtrat Burkhard Wagner im Bürgerforum, dass die Deutsche Telekom beim Aufbau von schnellen DSL-Verbindungen in den Stadtteilen noch immer im Zeitplan ist. Denn: Seit Vertragsabschluss sind zwar schon zwölf Monate vergangen. Der Vertrag sieht vor allerdings vor, dass sich der einstige Staatskonzern bis zu 18 Monate Zeit lassen darf. Erst dann müssen alle Stadtteile am schnellen DSL-Netz sein. Bei allem Ärger über nicht eingehaltene Versprechen, Vertragsbruch hat die Telekom nicht begangen. *gufri*

Alle zwei Jahre in einem Stadtteil

MARKTHEIDENFELD. Die CSU will das Abhalten von Bürgerversammlungen in Marktheidenfeld und seinen Stadtteilen neu organisieren. Mit einem entsprechenden Antrag geht die Partei in die Stadtratssitzung am Donnerstag, 20. Mai, ab 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Alten Rathauses.

Grundgedanke dabei: Neben einer jährlichen Bürgerversammlung in der Kernstadt finden alle zwei Jahre auch Bürgerversammlungen in den Stadtteilen statt. Dabei soll es nach den Vorstellungen der CSU folgenden Rhythmus geben: Zusätzlich zu der Bürgerversammlung in der Kernstadt findet im Frühjahr eine weitere Bürgerversammlung in einem Stadtteil statt. Im Herbst gibt es dann zwei Bürgerversammlungen in zwei weiteren Stadtteilen. Somit fänden in einem Jahr insgesamt vier Bürgerversammlungen statt: eine in der Kernstadt und drei in drei Stadtteilen. Die drei Stadtteile, die nicht an der Reihe sind, würden dann im zweiten Jahr bedacht.

Diese Regelung, so CSU-Fraktionsvorsitzender Helmut Adam, soll gewährleisten, dass in jedem Stadtteil wenigstens einmal in zwei Jahren eine Bürgerversammlung stattfindet. Außerdem soll die Anzahl der Termine reduziert und trotzdem Bürgernähe erhalten bleiben. Bei den vergangenen Bürgerversammlungen in den Stadtteilen war der Vorstoß von Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder kritisiert worden, eine Bürgerversammlung nur noch in der Kernstadt zu organisieren. *gufri*

Kabeldieb von der Polizei gefasst

MARKTHEIDENFELD. Ein 18-jähriger Lehrling ist von der Polizei verhaftet worden, weil er in der Nacht auf den 12. Mai aus einem Rohbau in der Heubrunnenstraße eine größere Menge an Kabeln gestohlen hat. Der junge Mann hatte von der Deckenzuführung ganze Kabelstränge durchgetrennt. Die Beute wurde durch die geplante Tiefgaragenzufahrt ins Freie gebracht. Eine Spaziergängerin hatte einen Hinweis gegeben: Ihr war in der Montfortstraße ein weißer geschlossener Kastenwagen mit MSP-Kennzeichen aufgefallen. Das Fahrzeug war jedoch bei Eintreffen der Streife verschwunden. Am nächsten Tag führten die Ermittlungen zu dem 18-jährigen Auszubildenden aus dem Raum Marktheidenfeld, bei dem bei einer Wohnungsdurchsuchung ein Teil der entwendeten Kabel gefunden wurde. Der größere Teil der Beute wurde bislang noch nicht gefunden.

Nun sucht die Polizei Zeugen, die in der Nacht auf den 12. Mai gesehen haben, wie aus einem weißen Kastenwagen Kabel ausgeladen wurden. Der Beuteschaden, der bei etwa 300 Euro liegen dürfte, ist deutlich geringer als der angerichtete Sachschaden. Die Polizei geht davon aus, dass bei der Tat eine weitere Person geholfen hat. *red*

Hinweise an die Polizei Marktheidenfeld, Tel. 09391/98410.